



Anne Breitsprecher und Carsten Becker gehen auf Werbetour für den Campingplatz „An der Dänischen Wiek“.

FOTO: ECKHARD OBERDÖRFER

Campingplatz in Eldena mit Rekordergebnis

Etwa ein Viertel mehr Gäste als 2016 hatte der erst Ende Mai wiedereröffnete Campingplatz im Greifswalder Ortsteil. Betreiber Carsten Becker möchte erweitern, aber es gibt Probleme.

Von Eckhard Oberdörfer

Greifswald. Der Campingplatz an der Dänischen Wiek ist gefragt wie nie. Im Juli dieses Jahres wurden mit 4785 etwa 80 Prozent mehr Übernachtungen registriert als 2016. Im vergangenen Jahr war der Platz wegen des Streits im Stadtparlament um den Verkauf städtischer Grundstücke geschlossen.

„Wir hatten 2018 etwa ein Viertel mehr Gäste als 2016, obwohl wir erst Ende Mai geöffnet, und schon am 22. Oktober geschlossen haben“, bilanziert Betreiber Carsten Becker. Vor zwei Jahren empfing er im März die ersten Gäste, die aktuelle Statistik bezieht sich also auf etwa zweieinhalb Monate weniger als 2016. „Es war wie bei der Eröffnung im Jahre 2015“, erzählt Mitarbeiterin Anne Breitsprecher. „Das erste Wohnmobil stand schon auf der Einfahrt, als es hieß, dass wir wieder öffnen.“ Eigentlich sollte erst die neue Zufahrt Höhe Rostocker Straße vernünftig hergestellt werden, bevor Gäste empfangen werden. Das sollte dann im Juni erfolgen. „Wir dachten, es wird ruhiger, weil wir ja keine Reservierungen angenommen hatten“, sagt Becker. Aber da täuschte er sich.

Viele Schweizer und Schweden kamen in diesem Jahr

„Wir hatten viel mehr Gäste aus dem Ausland“, freut sich Anne Breitsprecher. Im Juli wurden sogar drei Mal so viele Bürger anderer Staaten registriert wie im gleichen Monat 2016. An der Spitze rangierten Schweizer mit 215 Übernachtungen knapp vor Schweden und Niederländern, es folgten Österreicher, Dänen, Polen und Norweger. Sogar Australier und US-Amerikaner kamen. Dagegen wurden im Juli nur 29 Übernachtungen von Tschechen gezählt, die zu DDR-Zeiten eine ganz wichtige Urlauberguppe waren.

„Wir haben in diesem Jahr die Grenzen des Machbaren über-

schritten“, schätzt Carsten Becker ein. „Es gab keine Reserven mehr, wir mussten sogar Gäste abweisen. Darum müssen wir die Notbremse ziehen.“ Auch im Interesse der Stammgäste will Becker im nächsten Jahr in der Hochsaison keine Gäste mehr aufnehmen, die nur einen Tag bleiben. Ferner werde man zur Saison 2019 einen Mitarbeiter einstellen.

Carsten Becker möchte in Erweiterung investieren

„Wir möchten gern investieren, die aktuell für den Campingplatz zur Verfügung stehende Fläche erweitern und die Flächen für Zelte und Wohnwagen auf dem Gelände ordnen“, sagt Carsten Becker. „Die dafür nötigen, angrenzenden Grundstücke gehören uns.“ Das Problem sei der städtebauliche Vertrag, der mit der Stadt für die Erarbeitung eines Bebauungsplans für den Platz nötig ist. Auch fünf Monate nach der Entscheidung des Stadtparlaments für den Verkauf liege ihm kein prüfbarer Entwurf vor.

Ende Mai hatte die Mehrheit der Bürgerschaft entschieden: Mit Auslaufen des aktuellen Pachtvertrages im Jahre 2022 werden etwa 8500 Quadratmeter städtischer Fläche für 154 000 Euro an Becker verkauft.



Im Jahr 2017 hatte Carsten Becker den Campingplatz in Eldena schließen müssen.

FOTO: PETER BINDER

Wechselvolle Geschichte

Seit dem Jahr 2010 bemühte sich der gebürtige Greifswalder Carsten Becker um das Campingplatzprojekt. 2012 begann er zu investieren. Unter anderem wurden illegal abgelagerter Müll und Reste von Stallanlagen entsorgt. Inklusiv nötiger Grundstückskäufe gab Becker 1,2 Millionen Euro aus.

Der Probetrieb für den Campingplatz „An der Dänischen Wiek“ begann 2014. Nach langem Streit beschloss der Hauptausschuss der Bürgerschaft im Dezember 2016, die städtischen 8500 Quadratmeter nicht wie vom Investor gewünscht, zu verkaufen. Stattdessen sollte ein Pachtvertrag geschlossen werden. Daraufhin blieben die Tore des Campingplatzes 2017 zu.

Am 24. Mai dieses Jahres kippte die Bürgerschaftsmehrheit den Beschluss des Hauptausschusses. Nach Auslaufen des Pachtvertrags 2022 sollen die städtischen Grundstücke verkauft werden.

Dem Investor gehört in vier Jahren auch das gesamte Grundstück des jetzigen Platzes. Stadtsprecherin Andrea Reimann bestätigt auf Nachfrage laufende Abstimmungen innerhalb der Verwaltung und mit Becker.

Vertrag könnte bis Ende des Jahres vorliegen

CDU-Fraktionschef Axel Hochschild hat den Verkauf stets unterstützt. Die Verwaltung habe ihm auf Nachfrage zugesagt, dass die Arbeiten beschleunigt würden, sagt er. Da Becker ab 2022 die gesamte Fläche besitze, solle er nun die gesamten Kosten für den B-Plan übernehmen.



Wir haben in diesem Jahr die Grenzen des Machbaren überschritten.

Carsten Becker

Betreiber des Campingsplatzes

men. Darüber würde kurzfristig mit Becker gesprochen. Bisher ist eine Teilung der Kosten auf Stadt und Investor vorgesehen. Auch Peter Multhaus (Linke) hat den Verkauf unterstützt und auf Bürgerschafts- und Hauptausschusssitzungen mit Fragen „genervt“. „Es sollte möglich sein, den Vertrag bei etwas gutem Willen der Verwaltung bis spätestens Weihnachten auf dem Tisch zum haben“, sagt er.

Anne Breitsprecher und Carsten Becker freuen sich über die Unterstützung. Im Herbst sind sie mit ihrem Campinganhänger auf Werbetour in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen – für ihren Platz und für Greifswald.